

## Sportberichterstattung im DDR-Fernsehen

### Politische Instrumentalisierung

In den Anfangsjahren des DDR-Fernsehens gab es eindeutig politische Tendenzen lediglich in vereinzelt Sportsendungen. Eine gezielte ideologische Instrumentalisierung der Sportberichterstattung fand erstmals ab 1956 in der Sendereihe Sportkaleidoskop statt. Die systematische Politisierung serieller Formate war aber die Ausnahme. Verbreiteter war eine Streuung und Verteilung auf Einzelsendungen, Einzelbeiträge in Sondersendungen oder Berichterstattungen zu verschiedenen Sportereignissen. Die Summe der Einzelbeiträge - kaum eine Sendung war gänzlich frei von einer mehr oder weniger stark artikulierten Botschaft - führte dann zu einer flächendeckenden Politisierung und Instrumentalisierung der Sportberichterstattung.

Ab den 1970er Jahren wurde - mit der verstärkten Ausrichtung auf die Unterhaltungs- und Informationsbedürfnisse der Zuschauer - weitgehend auf eine permanente Betonung politisch-ideologischer Standpunkte verzichtet. Eine vollständige Entpolitisierung der Sportberichterstattung fand freilich nie statt. Ende der 1980er Jahre endete mit der Auflösung der DDR die politische Instrumentalisierung des Sports im Sinne der sozialistischen Herrschaftsdoktrin der SED.

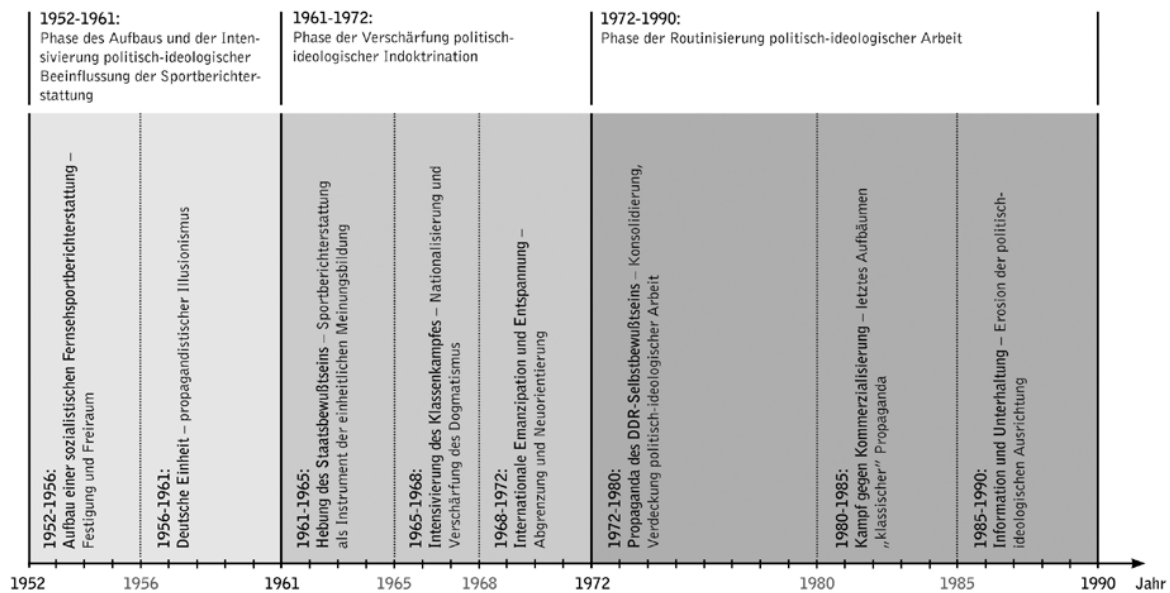
Üblich für alle Phasen der Sportberichterstattung in der DDR war, dass sich politische Propaganda stets als vermeintlich seriöse Sportpublizistik tarnte. Die Entwicklung der politischen Instrumentalisierung kann in drei Hauptphasen eingeteilt werden, die jeweils in weitere Perioden unterteilt werden können:

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>1952-1961</b> | <b>Phase des Aufbaus und der Intensivierung politisch-ideologischer Beeinflussung der Sportberichterstattung</b> |
| 1952-1955        | <i>Aufbau einer sozialistischen Fernsehreporterstattung</i> - Festigung und Freiraum                             |
| 1956-1961        | <i>Deutsche Einheit</i> - propagandistischer Illusionismus   |
| <b>1961-1972</b> | <b>Phase der Verschärfung politisch-ideologischer Indoktrination</b>   |
| 1961-1965        | <i>Hebung des Staatsbewusstseins</i> - Sportberichterstattung als Instrument der einheitlichen Meinungsbildung   |
| 1965-1968        | <i>Intensivierung des Klassenkampfes</i> - Nationalisierung und Verschärfung des Dogmatismus                     |
| 1968-1972        | <i>internationale Emanzipation und Entspannung</i> - Abgrenzung und Neuorientierung                              |
| <b>1972-1990</b> | <b>Phase der Routinisierung politisch-ideologischer Arbeit</b>   |
| 1972-1979        | Propaganda des DDR-Selbstbewusstseins - Konsolidierung, Verdeckung politisch-ideologischer Arbeit                |
| 1980-1984        | Kampf gegen Kommerzialisierung - letztes Aufbäumen „klassischer“ Propaganda                                      |
| 1985-1990        | Information und Unterhaltung - Erosion der politisch-ideologischen Ausrichtung                                   |

# TELE-VISIONEN

Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost

| Seite 2 von 4



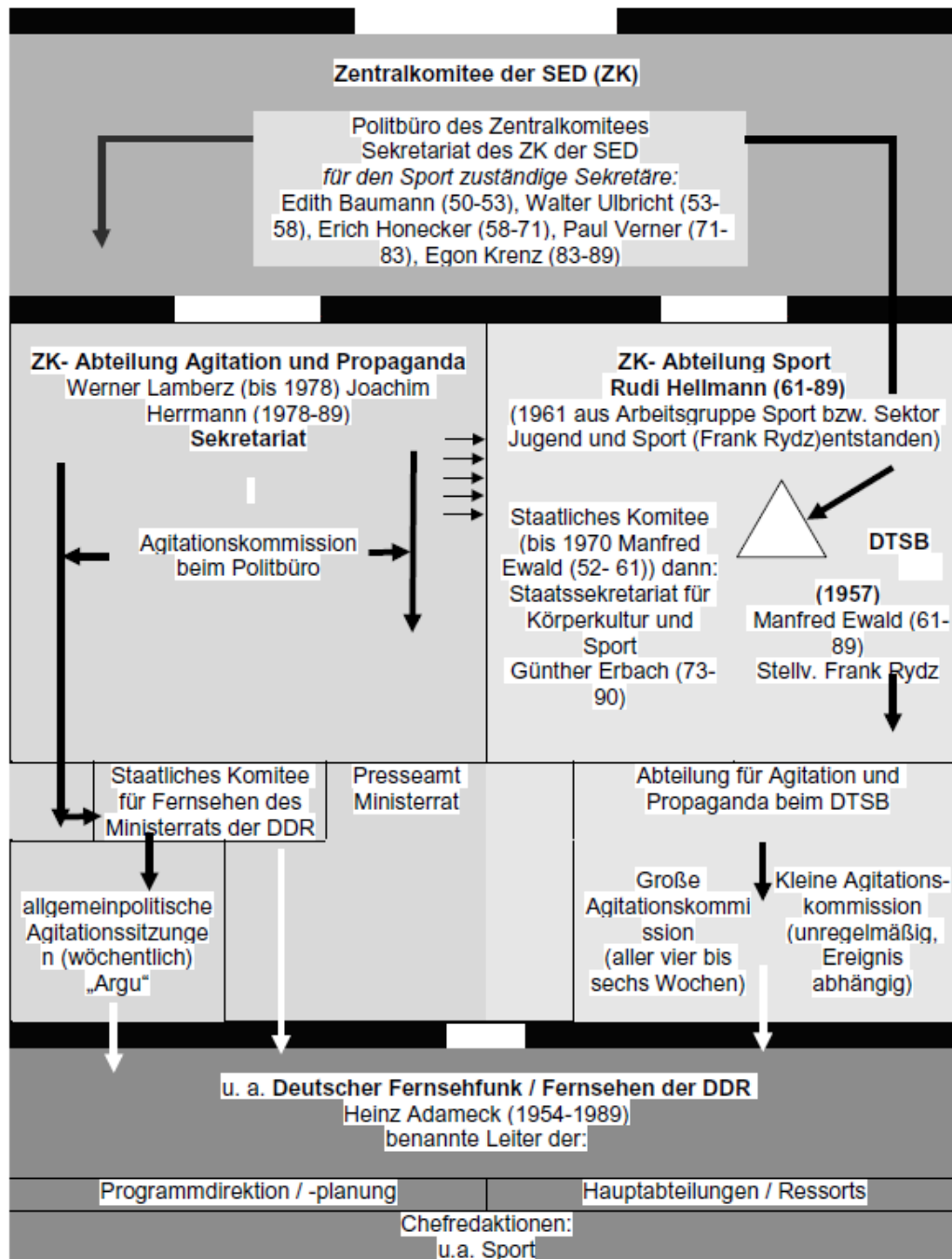
Quelle: Friedrich 2010

## Erläuternder Kommentar zum Phasenmodell:

Entscheidende Umschlagpunkte in den politisch-ideologischen Zielstellungen können für die Jahre 1961 (Mauerbau) und 1972 (Machtwechsel Ulbricht-Honecker, 1. Programmreform des Fernsehens der DDR) festgestellt werden. Verschiedene andere politische und strukturelle Ereignisse sind für weitere Untergliederungen verantwortlich, wie z.B. 1968 der Umbau der Sportredaktion mit dem Wechsel des Chefredakteurs.

Neben bekannten unveränderlichen Normativen (Parteilichkeit des Journalismus, Unterstützung der sozialistischen Ideen, Erziehung der Bevölkerung zu „sozialistischen Persönlichkeiten“ etc.) waren weite Teile der Direktiven und politisch-ideologischen Anforderungen an das Sportfernsehen entscheidenden Veränderungen unterworfen, die bis hin zum Verschwinden führten. So verschwand z.B. mit dem Mauerbau die Propagierung der „Deutschen Einheit“ in der Sportberichterstattung, mit der weitgehenden internationalen Anerkennung der DDR und mit dem Abschluss innerdeutscher Verträge ab 1972 ging die Polemik gegen den deutschen „Klassenfeind“ (Westdeutschland) signifikant zurück und es stieg die Propagierung der „Stärken des sozialistischen Staates“ DDR an.

## Offizielle Weisungsstruktur der Institutionen mit Relevanz hinsichtlich des Sportfernsehens der DDR



Quelle: Friedrich 2010

### Quellen

Cronau, Frank 1984: Die Direktoren hatten ihre Sorgen. In: Zentrales Organisationsbüro der 37. Internationalen Friedensfahrt: 37. Friedensfahrt. Berlin 1984: S. 20-21.

Friedrich, Jasper A. 2003: Zwischen Improvisation und internationalem Standard: Produktionstechnik und -ablauf im Bereich Sportfernsehen des DFF. In: Friedrich, Jasper A. / Mikos, Lothar / Stiehler, Hans-Jörg (Hrsg.): Anpiff. Erste Analysen zum DDR-Sportfernsehen. Leipzig [Leipziger Universitätsverlag] 2003: S. 165-207.

Friedrich, Jasper A. / Mikos, Lothar / Stiehler, Hans-Jörg (Hrsg.) 2003: Anpfiff. Erste Analysen zum DDR-Sportfernsehen. Leipzig.

Friedrich, Jasper A. / Weickert, Susanne 2003: Die Standardsendungen des DDR-Sportfernsehens. Ein erster Ansatz zur Periodisierung der Entwicklung der Programmsparte Sport. In Friedrich, Jasper A. / Mikos, Lothar / Stiehler, Hans-Jörg (Hrsg.): Anpfiff. Erste Analysen zum DDR-Sportfernsehen. Leipzig [Leipziger Universitätsverlag], S. 69-110.

Friedrich, Jasper A. 2010: Politische Instrumentalisierung von Sport in den Massenmedien. Eine strukturationstheoretische Analyse der Sportberichterstattung im DDR-Fernsehen. Köln.

Hoff, Peter 1993: Organisation und Programmentwicklung des DDR-Fernsehens. In: Hickethier, Knut: Geschichte des deutschen Fernsehens. Band 1: Institution, Technik und Programm. Rahmenaspekte der Programmgeschichte des Fernsehens. Stuttgart, Weimar.

Krause, Martin 2003: Deutsch-deutsche Fußballbegegnungen auf Vereinsebene. Propaganda in und um die Übertragungen im DDR-Fernsehen. Leipzig: Magisterarbeit, Universität Leipzig, Institut für KMW.

Leske, Hanns 2004: Erich Mielke, die Stasi und das runde Leder. Der Einfluss der SED und des Ministeriums für Staatssicherheit auf den Fußballsport in der DDR. Göttingen.

Pleil, Ingolf 2001: Mielke, Macht und Meisterschaft: Die „Bearbeitung“ der Sportgemeinschaft Dynamo Dresden durch das MfS 1978-1989. Berlin.

Seelmann, André 2002: Sportberichterstattung im DDR-Fernsehen vor und nach dem Bau der Berliner Mauer. Leipzig: Magisterarbeit, Universität Leipzig, Institut für KMW.

Thomas, Jörn 2003: Die Inszenierung der Friedensfahrt im DDR-Fernsehen. Leipzig: Magisterarbeit, Universität Leipzig, Institut für KMW.

Wagnitz, Juliane 2006: Die Leipziger Turn- und Sportfeste als Fernsehhöhepunkte. Eine empirische Untersuchung der Programmorganisation und -struktur. Magisterarbeit. Universität Leipzig, Institut für KMW.

Weinhold, Henning 2003: Sportberichterstattung im DDR-Fernsehen. Eine empirische Untersuchung der Jahre 1989 bis 1991. Leipzig: Magisterarbeit, Universität Leipzig, Institut für KMW.

Autor des Beitrags: Jasper A. Friedrich (2010). Mit freundlicher Genehmigung des Autors.